

Worum es geht

Der Krieg ist beendet. Der Furor des Krieges ruft die Zwietracht, eine Furie mit Fackeln, zur Hilfe, doch sie wird ihn nicht weder freisetzen können. Mit dieser Szene beginnt die Folge mythologischer Bilder, die Beginn und Wirkungen des Friedens zeigen. Sie wurden 1691 in Rom publiziert nach Pietro da Cortonas Lunettenfresken im Palazzo Pitti in Florenz (Inv. Nr. A 27028). Der Kupferstich ist mit Bleistift quadriert: ein späterer Künstler wollte das Bild offenbar zur eigenen Verwendung übertragen.

Titel	Der gefesselte Furor und die Zwietracht (Die Fresken in Florenz)
Inventarnummer	A 27042
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Jacques Blondeau</u> (Stecher / Stecherin): * 09. Mai 1655 Antwerpen – † (um) 1698 Rom / <u>Pietro da Cortona</u> (Erfinder / Erfinderin)
Datierung	1691
Technik	Kupferstich
Material	Büttenpapier (rohweiß)
Maße	Höhe: 28,90cm(Blatt) / Breite: 44,50cm(Blatt) / Höhe: 19,30cm(Platte) / Breite: 34,00cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, alter Bestand

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite